

Mit weniger mehr und besser produzieren — Initiative für umfassende Intensivierung

Persönliche Gespräche festigen Kampfposition zur Null-Fehler-Produktion

In der Putzerei unseres VEB Gießerei und Maschinenbau „Max Matern“ Torgelow haben sich die Genossen der APO in Auswertung der 10. Tagung des ZK der SED die Aufgabe gestellt, in ihrem Bereich alle Werk tätigen für die Null-Fehler-Produktion zu gewinnen.

Das entspricht der von dieser Tagung beschlossenen Direktive für die Parteiwahlen. Sie verweist darauf, daß die Sicherung höchster Qualität in jeder Stufe des Produktionsprozesses und an jedem Arbeitsplatz die bewußte disziplinierte Arbeit aller Werk tätigen und vor allem eine wesentliche Erhöhung des technologischen Niveaus der Produktion verlangt.

Die APO der Putzerei sieht einen wichtigen Ansatzpunkt für weiteren Leistungsanstieg in ihrem Bereich, darin, alle Fehlerquellen im eigenen Bereich vorausschauend durch verbesserte Technologien auszuschalten und fondssparend zu arbeiten. So regte sie an, unverzüglich Putzer, Strahler, Wärmeschweißer, Gütekontrollure, auch Gießer aus der Nachbarabteilung an einen Tisch zu bringen und gemeinsam mit den Technologen des Betriebes die erforderlichen Voraussetzungen für eine konsequente Null-Fehler-Produktion zu schaffen.

Ein Beispiel, wie durch neue Technik und neue Technologien die Produktivität zu steigern ist und die Kosten für Ausschuß und Nacharbeit gesenkt werden können, bietet eine neue aus der Sowjetunion stammende Putzanlage, die zur Zeit hier erprobt wird. Sie befreit in einem riesigen Wann-

bad auf elektrohydraulischem Wege große Gußstücke von Formstoffen, erleichtert so die Arbeit wesentlich und schaltet auch viele subjektive Fehler aus. Außerdem werden durch sie 10 Arbeitskräfte für andere produktive Tätigkeiten gewonnen.

Vielseitige weitere Überlegungen führten in diesem Bereich noch während der diesjährigen Plandiskussion zu Maßnahmen, die es ermöglichen, im kommenden Jahr bei weiter steigender Produktion für 14 000 Mark Material einzusparen, darunter 7 Tonnen Strahlkies und 3 Tonnen Heizöl.

Neue Stufe einer bewährten Initiative

Unsere Parteiorganisation wertet diese Schritte zur Null-Fehler-Produktion als eine neue Stufe der in unserem Betrieb geborenen Initiative „Mit weniger mehr und besser produzieren“. Sie entstand in ihren Grundzügen mit der Orientierung auf die umfassende Intensivierung in den Gießereiabteilungen.

Bereits in der ersten Phase der Arbeit nach diesem Prinzip lenkten die Genossen dieser Abteilungen die Aufmerksamkeit der Arbeitskollektive darauf, durch diszipliniertes Einhalten bestehender Technologien den Ausschuß zu senken und das Beispiel dafür zu geben, daß es möglich ist, mit eingespartem Material mehr und besser zu produzieren. So wurde in der Gießerei II im ersten Jahr dieser Initiative eine, überplanmäßige Warenproduktion in Höhe von 641 000 Mark ohne Mehrverbrauch an Einsatzstoffen erwirtschaftet - das waren 18 Waggons Guß-

Leserbriefe

kollektive und an jeden Kommunisten. Parteiwahlen sind für die Genossen unserer Grundorganisation immer eine Periode vielfältiger Aktivitäten in jeder Hinsicht. Alle Genossen ringen um bestmögliche Ergebnisse bei der Durchführung der Politik der Partei. Sie werten kritisch und selbstkritisch die erreichten Ergebnisse der politischen und beruflichen Tätigkeit und beziehen klassenmäßige Haltungen zu allen Fragen des Lebens. So erreichten sie, daß unsere Werk tätigen verstanden: Die Erfüllung der täglichen Arbeitsaufgaben ist ihr konkreter Beitrag zur Stärkung unserer Republik und zur Sicherung des Friedens.

Seit einer Reihe von Jahren bewährt sich in unserem Betrieb die Arbeit mit den persönlichen Planangeboten. Jeder Mitarbeiter, voran die Kommunisten, und in diesem Jahr erstmals auch jeder Leiter, haben ein Planangebot unterbreitet, das die zu fertigende Stückzahl Uhren und den geforderten Qualitätsfaktor beinhaltet. Damit wurden die besten Facharbeiterinnen angeregt, alle Reserven zur Normübererfüllung auszuschöpfen, und leistungsschwächere Kolleginnen wurden an eine Normerfüllung herangeführt. Eine wirksame Methode zur Erhöhung der Qualität unserer Konsumgüter sowie zur Steigerung des Q-Anteils an

und bei der Überleitung neuer Erzeugnisse ist die Arbeit unserer fünf Qualitätszirkel. In ihre Tätigkeit sind Arbeiter und Ingenieure einbezogen. Sie gehen Ursachen für Mängel auf den Grund, sorgen für deren schnelle Beseitigung und sind damit ein wichtiges Instrument zur Durchsetzung der Null-Fehler-Produktion, einem unserer wichtigsten Anliegen. Vom Mittelmaß kann unsere Republik nicht leben, hatte Genosse Erich Honecker auf der 10. Tagung noch einmal bekräftigt. Daraus zog unser Betriebskollektiv die Schlußfolgerung, den Leistungsvergleich weiter zu qualifizieren und die Leistungen der Besten noch mehr